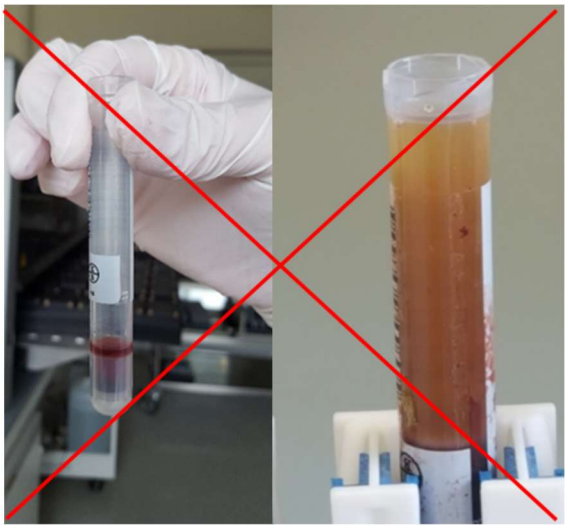
CVUA OWL Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe
Unsere Kompetenz für Ihre Sicherheit

Merkblatt zur ASP-Probenahme beim Wildschweinmonitoring

Anleitung zur Blutprobenentnahme bei Schwarzwild:
Blutproben sind unverzüglich nach dem Erlegen/Auffinden zu entnehmen. Das Blut wird mittels **Blutprobenröhrchen** durch freies Blut aus der Schusswunde oder der Brusthöhle oder aus dem Herzen gewonnen. Nur wenn überhaupt kein Blut entnommen werden kann (bei Fallwild), sollten Milz, Knochen, Tupfer mit bluthaltigem Sekret oder der gesamte Tierkörper eingesandt werden.

Nur dünne Probenröhrchen (bis 13 mm; erhältlich beim zuständigen Veterinäramt) verwenden.
Die Probenröhrchen müssen barcodiert sein und die Barcodes müssen in das Formular geklebt werden.
Die Probenröhrchen dürfen nicht verschmutzt sein (Desinfektionshinweise siehe Vorgehen).
Die Probenröhrchen sollten 1/2 bis 3/4 gefüllt sein (nicht zu voll und nicht zu wenig).



Präferenz der Probenahme:

1. **Rot: EDTA**-Röhrchen - es ist wichtig, dass das Blut sofort nach dem Verschließen des Röhrchens geschwenkt wird

   Graue Röhrchen (Serum) sind nur für MKS- oder KSP-Diagnostik, nicht für ASP geeignet!

2. Milz, Knochen, Tierkörper (Fallwild), Tupfer

Es **muss** das **aktuelle** Formular „Wildschweinmonitoring“ (siehe Seite 3) **ausgefüllt** beiliegen.

Im Internet:
CVUA-OWL – Formulare – Formulare Tiergesundheit – Wildschweinmonitoring
Formular ausdrucken, komplett ausfüllen, Barcodes aufkleben und unterschreiben.

Vorgehen:

1. Pro Stück Schwarzwild ein rotes Blutentnahmeröhrchen (EDTA-Röhrchen), wenn Röhrchen und genug Blut vorhanden durch Herausziehen des Stempels mit etwa 4 ml Blut füllen, dann Stempel an der Basis abbrechen.

2. Nach dem Füllen die geschlossenen Blutentnahmeröhrchen dreimal vorsichtig kippen, damit sich der Gerinnungshemmer im Blut verteilt (**bitte nicht schütteln**); aus diesem Röhrchen kein Blut umfüllen (gefüllte Röhrchen vor Frost und Hitze schützen).

3. Blutentnahmeröhrchen reinigen (keine Blut-, Kot-, sonstigen -reste). Die Röhrchen vor dem Transport mit einem geeigneten Desinfektionsmittel desinfizieren. Das Desinfektionsmittel muss zumindest „begrenzt viruzid“ sein. Zum Transport die Proben in einem flüssigkeitsdichten Behälter / Tüte aufbewahren, am besten mit saugfähigem Material (z.B. Haushaltstücher) aufbewahren.

4. Das **Formular für Wildschweinproben zur Untersuchung auf ASP/KSP** (Muster Seite 3) für das CVUA-OWL ist mit Kennzeichnung (Wildmarkennummer o.ä.) auszufüllen. Alle Angaben zum Wild, zur Probe, zum **Erlegeort** incl. Koordinaten und Kreis des Auffinde-/Erlegeortes sowie zum Jagdausübungsberechtigten/Finder sind leserlich einzutragen. Unverzichtbar für die eindeutige Zuordnung ist die Kennzeichnung der Probe (Barcodes der Röhrchen auf den Probenbegleitschein kleben)
Die Blutprobe und der Antrag für Wildschweinproben zur Untersuchung auf ASP/KSP sind bei den bekannten Trichinenprobenannahmestellen oder den Veterinärämtern oder den Veterinäruntersuchungsämtern direkt abzugeben.

Ausfüllhilfe für das Formular:

1. Untersuchungsamt auswählen (siehe roter Kasten)
2. Einsendendes Veterinäramt und Gebietsangaben sind auszufüllen (grüner Kasten)
3. Angaben zum „Ablieferer/ Überbringer“; „Kennzeichnung und Probenart“; „Erlegungs- /Fundort (Revier, Koordinaten)“; „Zustand bei Inbesitznahme“ und „Angaben zum Tier“ sind komplett auszufüllen (siehe blauer Kasten).
4. Datum und Unterschrift (siehe lila Kasten)

An das **Untersuchungsamt:**

- ☐ CVUA-**MEL**, Joseph-König-Str. 40, 48147 Münster — Fax: 0251 9821-191
- ☐ CVUA-**OWL**, Westerfeldstr. 1, 32758 Detmold — Fax: 05231 911-503
- ☐ CVUA-**RRW**, Deutscher Ring 100, 47798 Krefeld — Fax: 02151 849-4042
- ☐ CVUA-**Westfalen**, Zur Taubeneiche 10 - 12, 59821 Arnsberg — Fax: 0234 957194-290

Einsendendes Veterinäramt:

Eingang im CVUA:

Begleitschein für die Untersuchung von Wildschweinen auf ASP, KSP, Brucellose und Aujeszky

Gebiete: (vom Veterinäramt auszufüllen)

Außerhalb Restriktionsgebiet	**ASP** (Seuchenfall beim Wildschwein)	**KSP** (Seuchenfall beim Wildschwein)
☐ Monitoringgebiet (landesweit, 59 beprobte Wildschweine je 1.000 km² Waldfläche)	☐ Kerngebiet ☐ "weiße Zone" ☐ infizierte Zone } ☐ Sperrzone II	☐ infizierte Zone
☐ ASP-Monitoringgebiet (ausschließlich ASP-Diagnostik)	☐ Pufferzone ☐ Sperrzone I	

Ablieferer/Überbringer:

Name:		Tel.:	
Straße:		Fax:	
PLZ/Ort:		E-Mail:	

Angaben zur Kennzeichnung und Probenart:

Wildursprungsmarke/ Kennzeichnung	☐ Blutprobe(EDTA)/ Körperflüssigkeit	☐ Tupfer/Sonstiges	☐ Tierkörper(teile)
	Barcodeaufkleber hier einkleben	Barcodeaufkleber hier einkleben	

Angaben zum Erlegungs-/Fundort:

Stadt/Gemeinde	Revier/Geodaten	Kreis	Datum

Zustand bei Inbesitznahme:

☐ gesund erlegt	☐ krank erlegt	☐ verunfallt	☐ tot aufgefunden

Angaben zum Tier:

Alter:	☐ unter 12 Monate	☐ 12 - 24 Monate	☐ über 24 Monate
Geschlecht:	☐ männlich	☐ weiblich	
Gewicht: kg	Krankheitserscheinungen:		

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, die Allgemeinen (Geschäfts-)Bedingungen und die Datenschutzerklärung auf der Homepage des o. g. CVUA zur Kenntnis genommen zu haben.

Datum	Unterschrift Ablieferer/Überbringer	Unterschrift Kreis

UA WS 4.0 06/2025